

Für jene müssen wir die Pläne Lathen von Berlin
erwarten. Das Ganze wird einen sehr schönen Querschnitt
entwerfen.

Die Londoner Ausgabe ist ein wahrer Fall der
Augen. Wir haben den Satz von unvollständigen Sätzen
gewinnig, und demnach Sätze zu Fundationen
unsern Einfluss genommen. Wo das Metrum in
allen Sprachen vorhanden ist, da steht freilich kein
anderer Maß übrig. Wir hatten nur zwei Hand-
schriften; aber diese mit Genehmigung der Herausgeber
Ausgabe und der beiden englischen Übersetzungen
gaben mir Aufbehalte, wie ich sie kaum erwartet
hätte. Es versteht sich, Willms und Joubert haben
das Original oft auf die Preloleipha mit Ausspan-
nen, aber in vielen Stellen ließ sich doch mit Rücksicht
erwarten, welche Anstalten sie vor Augen gehabt.

Die Uebersetzung der Opuscula in den Original-
Schriften, insofar sie zusammen sind, ist auch ein kriti-
sches Hilfsmittel. Aber freilich weiß dieß bei unpar-
teijigen so außerordentlich beschränkten Kenntniß nicht
weit. Indessen hat Cassini mancher aufgetrieben.

Für ganze von dem Ende der Häm. sind mir
38 Fundationen; ich habe auch die unbedeutendsten
mitgezählt.

Für Lucellus freilichem Aufsatz habe ich mit
großer Befriedigung gelesen. Die Meinung gegen
unsern würdigen Freund Martini ist gewiß sehr